



ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat Juni 2013

4/ Juni/2013

Bozen, den 16. Mai 2013

Schutzhütten

Im Zusammenhang mit der jüngsten Auseinandersetzung zwischen Landesregierung und AVS-Spitze zu den Schutzhütten wird die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Welches ist der aktuelle Stand bezüglich Vergabe, Verkauf und Instandhaltung der einzelnen Schutzhütten?
2. Wie geht es mit dem Schlernhaus weiter?

L. Abg. Pius Leitner



XIV. Legislaturperiode

XIV legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 197

vom 04.06.2013

**Antwort von Landesrat Mussner auf die
Anfrage Nr. 04/06/13, eingebracht vom
Abgeordneten Leitner**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 197

del 04/06/2013

**Risposta dell'assessore Mussner
all'interrogazione n. 04/06/13, presentata dal
consigliere Leitner**

MUSSNER (Landesrat für Bauten, ladinische Schule und Kultur und Vermögensverwaltung – SVP):

Zur Frage Nr. 1. Wir haben im letzten Monat ein pro memoria auf die Tagesordnung gesetzt, dessen Behandlung dann aber vertagt worden ist. Am nächsten Montag wird es dann zu Ende diskutiert. Wir haben in den letzten Monaten intern darüber diskutiert, ob man die Ausschreibung machen muss und ob es auch ohne geht. Wir müssen sagen, dass es Pachtverträge gibt, die von 1.035 Euro bis maximal 42.800 Euro pro Jahr gehen. Deswegen haben wir versucht, es so zu interpretieren, dass man über die ersten zwölf kleineren Pachtverträge noch einmal verhandeln kann, aber es schaut so aus, dass wir alle Konzessionen der 25 landeseigenen Schutzhütten ausschreiben müssen. Nachdem im Jahre 1998 Durchführungsbestimmungen erlassen wurden, die das auch vorgesehen haben, muss es nach 2010 zur Ausschreibung kommen. Dasselbe haben wir einmal ins Finanzgesetz geschrieben, um es möglich zu machen, dass wir es ein erstes und ein dann zweites Mal auch verlängern konnten.

Von einem Verkauf wurde im Zusammenhang mit dem Schlernhaus gesprochen. Damals war man der Meinung, dieses eventuell dem CAI (Club Alpino Italiano) zu übergeben. Deswegen hat man damals auch von einem eventuellen Verkauf gesprochen. Was die Instandhaltungsarbeiten anbelangt, ist vorgesehen, dass drei Hütten neu gebaut werden. Diesbezüglich laufen schon die Projekte. Was die anderen 22 Hütten anbelangt, sind genaue Maßnahmen vorgesehen, die mit insgesamt 10.800.000 Euro zu Buche schlagen, abzüglich der drei neuen Hütten, die mit einem Betrag zu Buche schlagen.

Zur Frage Nr. 2. Ich möchte sagen, dass wir uns bemüht und viel gearbeitet haben, um in den Besitz des Schlernhauses zu kommen. Es hat auch viele Kontakte auf staatlicher Ebene in Rom und auch Kontakte mit dem CAI in Mailand gegeben. Wir waren der Meinung, dass dies möglich sein müsste – das wurde uns damals versprochen -, aber bei der letzten Sitzung hier in Bozen haben die Mitglieder dem nicht mehr zugestimmt. Ich bin der Meinung, dass wir dies zur Kenntnis nehmen sollten. Wir sollten uns in Zukunft aber dennoch bemühen, um diesen Tausch eventuell möglich zu machen. Ich hoffe, dass wir es weiterhin verfolgen und dass wir die Kontakte mit dem Club Alpino Italiano ausbauen im Sinne einer Diskussion, die weitergehen soll.



XIV. Legislaturperiode

XIV legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI
ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 197

seduta n. 197

vom 04.06.2013

del 04/06/2013

**Replik des Abgeordneten Leitner
auf die Antwort von Landesrat Mussner auf
die Anfrage Nr. 04/06/13**

**Replica del consigliere Leitner
alla risposta dell'assessore Mussner
all'interrogazione n. 04/06/13**

LEITNER (Die Freiheitlichen): Ich bin mir unsicher, weil ich wenig verstanden habe. Ich werde kurz replizieren.

Ich möchte hier noch einmal nachfragen. Herr Landesrat, ich schätze Ihre Bemühungen schon, aber es ist ein Tohuwabohu, weil man sich hier nicht recht auskennt. Wir haben die Pressemitteilungen gelesen, die seitens der Landesregierung verschickt worden sind, und haben verstanden, dass es zu Ausschreibungen kommt. Einerseits hat es geheißen, dass zwei Schutzhütten, die keine mehr sind, verkauft werden sollen, wobei das Schlernhaus eine separate Geschichte ist. Ich möchte aber schon die Bemühungen des Alpenvereins Südtirol hervorheben, der in der Vergangenheit bewiesen hat, dass ihm der Erhalt der Schutzhütten ein hohes Anliegen ist. Sicherlich hat auch der CAI seine Verdienste, aber in diese ganze Geschichte eine Ordnung hineinzubringen, wird nicht leicht sein. Ich habe nicht ganz verstanden, was mit diesen 25 Schutzhütten, von denen die Rede ist, konkret gemacht wird. Es gibt ganz unterschiedliche Pachtverträge, wie wir gehört haben, aber es braucht klare Kriterien, dass jene, die sich beteiligen, wissen, worum es geht, mit eingeschlossen auch der AVS. Er hat öffentlich Interesse bekundet, dass er, wenn es denn zu Ausschreibungen kommen würde, sich daran beteiligen wolle. Es wurde ein Gesamtkonzept, das klingt sehr gut, sagt aber nichts aus, verlangt. Hier fehlt mir ganz einfach die Klarheit, wobei ich in dieser Sache noch einmal nachfragen werde.